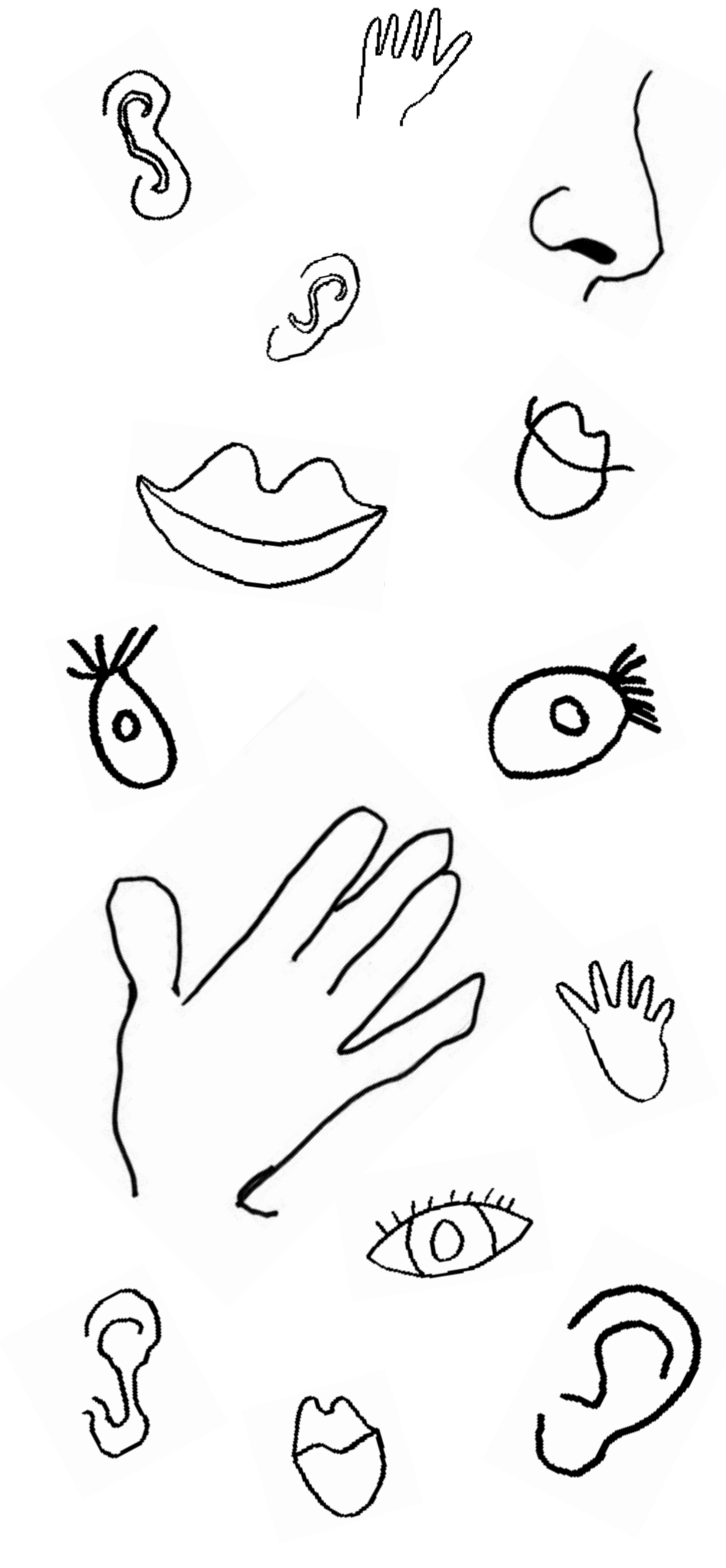


stiftung bubenberg

Wirkungsbericht 2022

(Jahresbericht)

- Dabei sein
- Sinnestüren öffnen
- Erleben und Freude ermöglichen
- Sinnvoll erfüllen

Vorwort der Präsidentin

Den Jahresbericht 2022 widmen wir unseren Spenderinnen und Spendern sowie unseren Gönnerinnen und Gönnern. Ohne sie wäre der Alltag im Bubenberg ein anderer: weniger vielfältig, weniger farbig. Seien es Ferien, neue Möbel oder auch Weiterbildungen für Mitarbeitende, ohne Spenden hätte letztes Jahr einiges nicht stattgefunden oder wäre nicht da.
Die Mitarbeitenden der Stiftung Bubenberg und der Stiftungsrat sind sich ihrer finanziellen Verantwortung bewusst und gehen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sorgsam um.
Der Kanton Bern beabsichtigt bereits seit mehreren Jahren die Umstellung der Finanzierung im Behindertenbereich von der Objekt- zur Subjektfinanzierung. Nach wie vor ist unklar, was die konkreten finanziellen Auswirkungen für die betroffenen Menschen, aber auch für die Institutionen sein werden. Es ist davon auszugehen, dass der finanzielle Spielraum von Institutionen kleiner wird. Umso wichtiger werden die Spenden sein, denn durch diese kommt Abwechslung und Farbe in den Institutionsalltag.

Im Frühjahr 2022 durften wir im Kreise des Stiftungsrats ein neues Mitglied willkommen heissen: Iris Augsburger wird uns künftig auf strategischer Ebene unterstützen.

Marianne Hayoz Wagner, Stiftungsratspräsidentin

Eingang Spenden 2022

Spenden für Ferien / Freizeit Bewohnende	CHF	8’970
Spenden für Infrastruktur	CHF	2’080
Spenden für Weiterbildung Mitarbeitende	CHF	1’165
Spenden ohne Zweckbindung	CHF	63’751
Total	**CHF**	**75’966**

sowie Sachspenden wie z.B. tolle Musikinstrumente

Einsatz Spendengelder 2022

Bewohnende-Ferien	CHF	37’775
Atelier: Material für Snoezelen-Raum	CHF	2’547
Atelier: Basale Stimulation, Umgestaltung und Einrichtung	CHF	4’632
Wohnen 1: Balkon neu einrichten	CHF	9’053
Wohnen 2: Neue Esszimmermöblierung	CHF	11’698
Weiterbildung Mitarbeitende: CAS Funktionale Gesundheit	CHF	6’000
Total Spendengelder eingesetzt	**CHF**	**71’705**

Im Namen des Stiftungsrates danke ich allen für ihre Spende, dank dieser werden Träume wahr!

Bedeutungsgewinn
Basale Stimulation

Mit diesem Angebot hebt (sich) unsere kleine, feine Stiftung Bubenberg ab!

Basale Angebote sind eher ruhig und sanft. Im ersten Moment werden sie von einem Menschen, der schnell und aktiv unterwegs ist, womöglich kaum wahrgenommen. Basale Stimulation erstrebt nicht eine Quantität, sondern vielmehr Qualität. Hier werden kaum Produkte hergestellt, die im internen Shop oder an einem Markt verkauft werden könnten. Erst beim Innehalten, sich Einlassen und Erleben spürt man als Gast in unserem ergänzenden Angebot, wie wichtig und sinnvoll die hier geleistete Arbeit ist.
2022 entwickelte sich unser Angebot «Sinne und Bewegung» erheblich weiter; nicht nur bezogen auf Erweiterung und Ambiente. Das ganzheitliche Verständnis sowie die bewusste Positionierung des ergänzenden Angebots als wichtiger Teil des Bubenberg-Ateliers haben sich mit den Gegebenheiten entfaltet. Daraus folgend wurde der Name von «Sinne und Bewegung» zu «Basale Stimulation und Integration», kurz «BSI», angepasst.
Für einen grossen Teil unseres Klientels ist BSI ein ausserordentlich wichtiger Bestandteil ihres Alltags. Unser Angebot findet sich in der Heimlandschaft des Berner Oberlands eher selten. Es richtet sich vor allem an Menschen mit einer schweren Mehrfach- und/oder Wahrnehmungsbeeinträchtigung. Damit heben wir uns bereits jetzt mit einem einzigartigen Angebot ab und planen dessen weiteren Ausbau. Bei einigen Bewohnenden wird mit fortschreitendem Alter und je nach Beeinträchtigung das Interesse daran zunehmen und die Lebensqualität weiter verbessert. Künftig sollen auch externe Klientinnen und Klienten davon profitieren können.

Bedeutungsgewinn Basale Stimulation
Die Basale Stimulation soll als ganzheitliches Konzept verstanden werden. Die Beschäftigungs- und Beziehungsangebote werden individuell dem Bedürfnis und Entwicklungsstand des einzelnen Menschen angepasst. Im Jahr 2022 stand in der BSI ein Personalwechsel an. Damit einhergehend fanden bedeutsame Veränderungen statt.

Konzentration der Fachkompetenz und Teamkonstanz
Ein deutlich verkleinertes Team von drei Mitarbeitenden bildet eine gleichbleibende Struktur. Für die Bewohnenden mit unterschiedlichen wahrnehmungs- und beeinträchtigungsbedingten Bedürfnissen bedeutet dies viel Stabilität und Sicherheit.

Angepasstes Raumkonzept und erweitertes Angebot
Mit Spendengeldern konnten zwei Räume für die Basale Stimulation umgestaltet werden. Nun bieten die Räume den Bewohnenden Ruhe und neues Erleben. Sie erlangen, nebst Vertrauen und Stabilität in der Orientierung, visuell ansprechende Räume mit der Ausstrahlung von Gemütlichkeit und «willkommen sein». Diese einladende, ruhige Umgebung birgt in sich die Voraussetzung, um sich auf ein Beziehungs- oder Wahrnehmungsangebot einlassen zu können.

a) Raum «Basale Stimulation»
Der neue Raum «Basale Stimulation» gestattet eine optische Trennung der verschiedenen Sinnesbereiche. Es wird ein möglichst breites Spektrum an Anregung geboten, um vielseitige und individuelle Bedürfnisse abzudecken. Die neue farbliche Gestaltung sowie verschiedene Sitz- und Liegemöglichkeiten tragen dazu bei, zur Ruhe zu kommen.

b) Raum «Snoezelen»
Ein weiterer Raum wird in einem zweiten Schritt umgestaltet. Der Raum «Snoezelen» mit Sternenhimmel und Düften soll Erinnerungen wecken und Gefühle hervorrufen, die Wohlbefinden auslösen. Dieser Raum wird zu einem weiteren Highlight. «Snoezelen» ist aus den holländischen Worten snuffelen (schnuppern, schnüffeln) und doezelen (dösen, schlummern) zusammengesetzt. Unsere Praktikantin Charlotte widmet sich im Zuge ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogin weiteren optischen und praktischen Erweiterungen des Snoezelen-Raumes.
Mit den Fortschritten unserer Bewohnenden dank Basaler Stimulation und Integration kann eine Integration der Menschen mit schwerer Mehrfachbeeinträchtigungen in die (Kreativ-)Ateliers sukzessive angestrebt werden.

Ausblick und Weiterentwicklung
Für den Ausbau und die Komplettierung (sowie eventuell die Erweiterung für externe Kunden) des BSI-Angebots sind weitere Spendengelder willkommen.

Projekte und Wünsche

a) Der langersehnte Wunsch, dass der Gartenbereich bei der BSI zu einer Outdoor-Oase umgewandelt werden kann, soll sich 2023 erfüllen. Hier streben wir einen ebenen, rollstuhlgängigen Boden, eine Schaukel, Begrünung und ungiftige Bepflanzung an. Zudem soll die Überdachung mit Beschattung das Verweilen bei fast jeder Witterung ermöglichen.

b) Ausbau der Unterstützten Kommunikation per iPad und Piktos: Dazu haben wir die Metacom-Software angeschafft, welche eine riesige Palette von Ausdrücken in Bildsprache anbietet.

c) Die Anschaffung eines Bällebades und einer Liegeinsel würde unsere Bewohnenden in ihrem Alltag und ihrer Entwicklung spürbar unterstützen.

Exkurs

Entstehung und Entwicklung
des Konzepts der Basalen Stimulation

Basale Stimulation setzt beim einzelnen Menschen in den Bereichen Wahrnehmung, Bewegung und Koordination sowie Kommunikation an.
Seit den 60er und 70er Jahren werden Menschen mit besonderen Bedürfnissen nicht mehr in ihren Familien, Pflegeheimen oder psychiatrischen Spitälern versteckt, sondern es wird versucht, ihre Lebensbedingungen so weit als möglich zu normalisieren. Beeinträchtigung wird seither als eine mögliche Lebensweise betrachtet. Aufgrund dieser Änderung wurden auch neue Konzepte in der Behindertenarbeit notwendig. Eines dieser Konzepte ist die Basale Stimulation.
Die Basale Stimulation ist ein speziell pädagogisch-therapeutisches Förderkonzept für schwerbeeinträchtigte Menschen. Dieses Konzept ist von Erkenntnissen der Neurophysiologie, körperorientierten Modellen sowie dem Entwicklungsmodell der Sensomotorischen Intelligenz von Jean Piaget geprägt. Dr. Fröhlich, ein Begründer der Basalen Stimulation, war der Überzeugung, dass auch schwerstbehinderte Menschen erlebnis- und wahrnehmungsfähig sind, auch wenn Aussenstehende dies kaum registrieren können. Gleichzeitig verspüren diese Menschen ein elementares Bedürfnis nach Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation, können dieses Bedürfnis aber nur schwer selbständig erfüllen. Die Konsequenzen dieser sensorischen Deprivation (die Sinne betreffender Entzug von Liebe und Zuwendung) können für die Betroffenen zusätzliche Wahrnehmungsstörungen und eine psychosoziale Isolation mit allen Formen des Hospitalismus bedeuten. Wenn diese Menschen aber tatsächlich etwas wahrnehmen können, so sind sie auch kommunikationsfähig.
Basale Stimulation soll schwer mehrfachbeeinträchtigten Menschen Sinneserfahrungen vermitteln und sie dabei unterstützen, einen Weg in die Aussenwelt und somit zur Begegnung mit anderen zu finden. Diese Sinneserfahrung wird durch Berührungen mit den Händen oder diverser Materialien ermöglicht, um so mittels ihres Körpers Selbsterfahrungen zu machen, welche ihnen sonst aufgrund ihrer Beeinträchtigungen verwehrt bleiben würden. Basale Stimulation soll als ganzheitliches Konzept verstanden und somit auch die Beschäftigungs- und Beziehungsangebote dem individuellen Bedürfnis und Entwicklungsstand des Individuums angepasst werden.
Das Konzept setzt dazu in den Bereichen an, wo jeder Mensch schon Erfahrungen gemacht hat. Schon im Mutterleib erleben wir alle Lageveränderungen, optische Reize, vibratorische und auditive Wahrnehmungen. Die Basale Stimulation ist demnach voraussetzungslos, das heisst niemand muss im Vorfeld eine spezielle Kompetenz entwickelt haben, um vom Konzept profitieren zu können.
Die Förderung im Konzept der Basalen Stimulation ist jedoch nur möglich, wenn dem beeinträchtigten Menschen mit Respekt, Einfühlungsvermögen, Empathie und Wertschätzung begegnet wird.

Basale Stimulation und ihre verschiedenen Wahrnehmungsbereiche

Die Stiftung Bubenberg verfügt mittlerweile über ein vielfältiges Spektrum an Hilfsmitteln und Möglichkeiten, um schwer- und mehrfachbeeinträchtigte Bewohnende im Alltag und in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Diese Umsetzung gelang in erster Linie dank grosszügiger Spenden.

- Somatische (körperliche) Wahrnehmung
- Taktile Wahrnehmung (Tast- und Spürsinn)
- Vestibuläre Wahrnehmung (Gleichgewichtssinn)

Die drei Wahrnehmungsbereiche umfassen die Grundlage für die Förderung von schwer- und mehrfachbeeinträchtigten Menschen. Es sind die sogenannten Nahsinne des Menschen und bilden die sensorische Basis.

Auf dieser Basis werden die grundlegenden Anregungen um die Bereiche der weiterführenden Stimulation aufgebaut:

- Orale Wahrnehmung (Geschmackssinn)
- Olfaktorische Wahrnehmung (Geruchssinn)
- Visuelle Wahrnehmung (Sehsinn)
- Auditive Wahrnehmung (Gehörsinn)

Ran an die Pinsel
Der frühere, zugegebenermassen karge Physiotherapieraum mit spartanischer Einrichtung wurde im Rahmen von Beschäftigung mit unseren Bewohnenden umgestaltet. Tempo und Leistung standen nicht im Vordergrund. Während fünf Tagen wurde so anstelle der Atelierarbeit der alte Physioraum in ansprechende Orte des Verweilens verwandelt: BSI, Anjas Raum sowie ein Teil des Snoezelen-Raums.

- Decke ansehnlich machen und streichen
- Wände ausbessern, farblich abstimmen und zweimal streichen
- Bodenbelag im Nebenraum auswechseln
- Einrichtung: «zäme im Internet schnöigge», vergleichen, testen, planen und einkaufen
- Möblierung aufstellen
- Licht und Beleuchtung anpassen
- Gestalterische Details
- Vorhänge abändern (Mitarbeitende Charlotte)
- «Himmel» gestalten und mit Lichtern ausstatten (Spende von Bewohner David)

Entwicklungsbeispiel Pascal
Pascal mag gerne Anregung im auditiven Bereich, aber auch Rückzugsorte mit bequemen Kissen und Lichtern. Für ihn wurde ein individueller Platz, speziell nach seinen Bedürfnissen geschaffen. Das Zelt ist mit Lichtern, bequemen Kissen und Matten ausgestattet. Mittlerweile geht er selbstständig in sein Wohlfühlzelt und verbringt dort Zeit. Manchmal möchte er einen Betreuer dabeihaben oder er ist auch gerne alleine dort, schaut den Lichtern zu und konzentriert sich auf die Erzeugung seiner Lieblingsklänge.

Köpfe & Herzen
im BSI

Sarah Bader

Steckbrief Sarah Bader, Leitung Basale Stimulation

- Diverse Aus- und Weiterbildungen im sozialpädagogischen Bereich: Teamleitung, Sterbebegleitung, Basale Stimulation, Beeinträchtigung und Traumapädagogik
- Seit über 30 Jahren im sozialpädagogischen Bereich tätig. Hat Basale Angebote in anderen Institutionen auf- und ausgebaut sowie viele Jahre auf Wohngruppen mit schwer mehrfachbeeinträchtigten Menschen gearbeitet.

Motto: «Ich passe das Setting dem Menschen an – und nicht den Menschen dem Setting.»
Vorbild: Dr. Barbara Senckel «Die entwicklungsfreundliche Beziehung»
Buchempfehlung: Dr. Barbara Senckel: «Du bist ein weiter Baum»
Musik: Heavy Metal

Steckbrief Celina Bos, Mitarbeiterin Ateliers

- Gelernte Kauffrau EFZ, semi-professioneller Studiengang an der Swiss Jazz School – Hauptfach Gesang
- Leiterin Musikgruppe in einem Wohnhaus für körperlich beeinträchtigte Menschen
- Weiterbildungen: Erste Hilfe bei Menschen mit einer Behinderung, Hirnverletzung und ihre Folgen, Epilepsie und Basale Stimulation
- Derzeit in Ausbildung zur Kunsttherapeutin mit Fachrichtung Musiktherapie

Lieblingszitat: «Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.» Victor Hugo

Celina Bos

Marcel Küttel

Steckbrief Marcel Küttel, Praktikant BSI
Vorheriger Beruf: Industrielackierer, Praktikum in einer KiTa

«Die Arbeit mit den Bewohnenden in der BSI gefällt mir sehr. Es ist immer interessant und sehr lehrreich. Ich freue mich, anschliessend an mein BSI-Praktikum auch meine Zweitlehre im Bubenberg absolvieren zu können.»

Hobbys: Stand-Up-Paddeln, Windsurfen, Malen & Musik machen (DJ)

Das war los
im Bubenberg

Februar	Fasnacht Thun
13. Mai	Bubenberg Frühlingsfest
25. Juni	Bubenberg Sommerfest
1. Juni	Europapark
18. Juni / 1. Juli	Stockhorn Ausflug
3. Juli / 13. August	Besuch auf der Alp mit Sabine
9.–15. Juli	Bewohnerferien 1, Bauernhaus Panoramablick, Rothenburg LU
5. August	Apéro mit Nachbarn
11. / 18. August	Grillabende mit Angehörigen
20.–26. August	Bewohnerferien 2, Ferienhotel in Berlingen und Bodensee
3.–9. September	Bewohnerferien 3, Camping Sempach LU
17. November	Bubenberg Lichterfest sowie weitere Freizeitaktivitäten und Anlässe in den Wohngruppen

Angehörigen-Abende
22. April
14. November

Stiftungs- und Strategiesitzungen
7. März
23. März
27. Juni
7. September
7. November
22. November

Die aktuellen Stiftungsrät:innen finden Sie unter:
www.stiftung-bubenberg.ch/organisation/#stiftungsrat

Ausblick Anlässe 2023

Mai	Einzug Walliser Schwarznasen-Schafe, Bubenberg-Matte
SA, 2. September 2023	25 Jahre Jubiläum Stiftung Bubenberg
FR, 17. November 2023	Bubenberg Lichterfest

sowie zahlreiche weitere kleine, nette Anlässe und Freizeitaktivitäten durch das ganze Jahr

Bewohnerferien
Camping Sempach LU

Spenden sei Dank!
Unsere Bewohnerferien wären ohne Spenden nicht in diesem Rahmen durchführbar. Dank treuen und grosszügigen Spenderinnen und Spendern konnte ein merklicher Teil der Ferienkosten für Aufenthalt, Reise, Fahrzeuge und Kraftstoff finanziert werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützen. Sie haben uns wunderbare Ferien ermöglicht!

3.–9. September
Zwei barrierefreie Bungalows direkt am Sempachersee
Feriengäste: Eliane, Pascal, Livia, Eva, Michael, Thomas, Alessandro

Vorfreude
Bereits in den Reisevorbereitungen war die Vorfreude deutlich spürbar. Während der Ferienwoche konnten wir an unseren Bewohnenden auch immer wieder ganz neuen Seiten kennenlernen – voll in Ferienstimmung.

Agile Organisation
Eine Reise ausserhalb der gewohnten Umgebung bringt organisatorische Herausforderungen mit sich. Wir wollten unbedingt verschiedene Möglichkeiten bieten, um auf die Wünsche der Bewohnenden einzugehen. Immer wieder kam es zu spontanen, individuellen Wünschen und Planänderungen. Improvisieren war fast ständig angesagt.

Ausflüge
- Besuch der Vogelwarte Sempach
- Schwimmbad
- «Lädele» in Luzern
- Baden im Sempachersee

So ein Spass
Unsere Bewohnenden liebten das gemeinsame Hinuntersliden auf der Wasserrutschbahn.

Highlights aus Sicht der Teammitglieder
- Stand-Up-Paddeln mit Bewohnenden
- Unsere Bewohnenden frei und ohne Verpflichtungen zu erleben
- Gemütliches Zusammensein, gemeinsam essen, abwaschen, reden

Überraschungen inklusive
In unseren Bewohnerferien war Improvisation und Agilität gefragt. Beim «Lädele» in Luzern wollte ein Bewohner unbedingt ein Eminem T-Shirt, welches jedoch ausgerechnet in seiner Grösse nicht mehr vorhanden war. So ein Mist…
Oder im Kino: Der Plan war, «Minions» zu sehen. Von dieser Idee waren einige Bewohnende jedoch nicht begeistert. Der Blick auf das weitere Kinoprogramm und die Frage in die Runde ergab: Schnell essen, dann reicht es noch in die Topgun-Vorführung. Gesagt – getan!

Marcel Küttel, Praktikant Atelier / Basale Stimulation BSI

Bewohnerferien
Bauernhaus Panoramablick, Rothenburg LU

20.–26. August 2022
Feriengäste: Corinne, Andrea, Stefan Sch. , Anja, Michael, Pascal L.

Das Ferien- und Bauernhaus Panoramablick ist gezielt für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen ausgebaut. Der Ferienbauernhof verfügt ausserdem über grossen Umschwung, eine Wiese mit wunderschönen Bäumen und einen «chilligen» Aussenplatz zum Entspannen. Wir genossen das Bauernhofleben, streichelten und fütterten Kühe, Lamas und Geissen. Ausflüge in der Umgebung ergänzten unser Bauernhofprogramm.

Los geht's… Knackpunkt Abfahrt
Eine Ferienreise mit einem unüblichen Tagesablauf kann zahlreiche Überraschungen und spontane Herausforderungen bescheren. Zum Beispiel wenn sich eine Bewohnerin trotz Vorfreude plötzlich weigert, in den wartenden Bus einzusteigen oder wenn im kleinen Autobus zu viele Personen partout nur vorne oder hinten sitzen möchten. Verspätungen und kreative Ideen gehören zum Programm.

Umfangreiche Packliste
Die Packliste ist organisatorisch eine ziemliche Herausforderung. Medikamente, Rollstühle, Pflegeartikel und viel Bewohnerspezifisches mehr. Unser Reisegrüppli benötigte ein Extra-Auto einzig für das Gepäck.

Highlights der Betreuenden
- Die faszinierten Gesichter beim Beobachten der Lamas mit ihren gespitzten Ohren
- Wie Bewohnende und Betreuende im Sprudelbad chillen
- Der feine Duft nach Rösti und Kafi – ein heimeliges Gefühl
- Wie ein Bewohner tiefenentspannt unter einem Baum liegt und wohlig die Blätter im Wind beobachtet
- Ausflug in die Stadt Luzern: Beeindruckend, wie sich die Bewohnenden in solch einer grossen, touristischen Menschenmasse sicher und gut bewegen konnten und ihren Spass hatten

Besondere Erlebnisse
Zurück von einem längeren Spaziergang merkten wir beim Bauernhof, dass ein Bewohner im Rollstuhl keine Schuhe mehr an den Füssen trug. Zusammen machte sich eine Gruppe von Bewohnenden und Betreuenden den ganzen Weg zurück auf die Suche. Zum Glück konnten die verborgenen orthopädische Schuhe wiedergefunden werden.

Gottlieb Engeloch, Holz-Atelier

Bewohnerferien
Berlingen und Bodensee

9.–15. Juli 2022
Feriengäste: Andrea, Manuel, Rebecca, David, Rolf, Corinne, Christoph

Barrierefrei & schick
Wir logierten in einem schicken Hotel, welches sich speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit einer Beeinträchtigung ausgerichtet hat. Wir haben mit unserer Gruppe quasi das ganze Hotel belegt. Praktisch jedes Zimmer war mit Pflegebetten ausgestattet und die Duschen durchgängig barrierefrei gestaltet. Die programmierten elektrischen Zimmertüren erleichterten die Manöver mit den Rollstühlen immens. Die Hotel-Mitarbeitenden waren sehr offen und vertraut im Umgang mit beeinträchtigten Menschen und den damit verbundenen Eigenheiten.

Überraschungen beim Take-off
- Zwei Bewohnende konnten oder wollten kurzfristig nicht mit. Davon profitierten zwei andere Bewohnende, welche alternativ kaum in die Ferien könnten.
- Im Bus war zu wenig Platz für zwei Rollstühle mit ihren jeweiligen Fahrern. Daraufhin reisten Rebecca und Christoph mit ihrer Begleiterin Sarah kurzerhand mit dem Zug zum Bodensee. Obwohl die Fahrt über dreieinhalb Stunden dauerte, war es sehr kurzweilig und unterhaltsam.

Logistische Herausforderung
Eine Ferienwoche mit Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf ist stets eine logistische Herausforderung. Es müssen ungeheure Mengen an Material eingepackt und transportiert werden. Die Packliste wird jedes Jahr ein wenig länger: Persönliches Gepäck aller Bewohnenden und Betreuenden, Hilfsmittel wie Inkontinenzmaterial und Orthesen, Spezialbesteck, Tellerringe, Servietten, Schwimmhilfen, iPods, Medikamente, Notfallapotheken, Spiele, Freizeitartikel und was die unterschiedlichen Herzen weiter begehren…

Weniger Takt – mehr Musse
In den Ferien ticken die Uhren anders. Dem individuellen Rhythmus und Bedürfnis der Bewohnenden kann vollumfänglich Rechnung getragen werden. Die einen stehen gerne früh auf, möchten gleich frühstücken und dann etwas unternehmen. Andere möchten lieber ausschlafen und geniessen, dass hier die Betreuenden reichlich Zeit für die Pflege haben. Es herrscht kein Zeitdruck und alles läuft etwas gemütlicher für unsere «Ferientechniker». So passiert es öfter, dass Bewohnende plötzlich Fähigkeiten, Ressourcen, Bedürfnisse und Interessen zeigen können, die sich im Bubenberg-Alltag nicht auf dieselbe Art präsentieren.

Zwischenfälle
Grundsätzlich muss man als Betreuerin mit einer umfangreichen Palette an Zwischenfällen und Situationen rechnen. Das fängt bei Epi-Anfällen an und hört bei Unfällen mit oder ohne Spitalaufenthalt auf. Wichtig ist auch hier die umsichtige Vorbereitung. Im Vorfeld der Reise holen wir zum Beispiel Informationen ein, wo die nächste Klinik ist und welcher Arzt in der Region tätig ist.

Highlights der Betreuenden
- Aussergewöhnliche Schifffahrt von Berlingen nach Konstanz: Der Bodensee hatte wenig Wasser und das Schiff musste langsam und sehr achtsam navigieren.
- Badi und Wasser begeisterten alle! David genoss das Sprudelbad sehr. Andrea schlemmte entspannt ihre Portion Pommes im Schatten und Manuel freute sich über Fischknusperli.
- In Konstanz kamen die Shopping-Kings und -Queens bei schönstem Wetter auf ihre Kosten.

Sarah Bader, Atelier/Leitung Basale Stimulation BSI

Jahresrechnung 2022

Betriebsertrag	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Einnahmen Klientinnen und Klienten	1’239’276	1’274’500	1’238’318
Ertrag Betriebe und Ateliers	113’507	90’500	97’610
Beiträge und Subventionen	2’368’345	2’408’237	2’431’186
Gesamtertrag	**3’721’128**	**3’773’237**	**3’767’114**

Personalaufwand	3’352’977	3’129’089	3’128’510
Sachaufwand	743’697	611’950	676’814
Gesamtaufwand	**4’096’674**	**3’741’039**	**3’805’324**

Bewohnertage	Total 2022	Budget 2022	Total 2021
Plätze	24	24	24
Belegungstage	8’033	8’200	8’009
Reservationstage	727	560	719
Total	**8’760**	**8’784**	**8’728**

Spenden z.H. zweckgebundenen Fonds	2022		2021
Spendengelder	75’966	–	84’815

T&R Oberland AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung Bubenberg, Spiez

Spiez, 16. März 2023

T&R Oberland AG

Spendenbeiträge 2022
Vielen herzlichen Dank an alle, die dies ermöglichen, wie zum Beispiel:

- Spar- und Leihkasse Frutigen AG
- Spar- und Leihkasse Wynigen AG
- Bischoff Malerei GmbH, Spiez
- Flow Sleeping (Swiss) GmbH, Einigen

Die weiteren Spenderinnen und Spender möchten nicht erwähnt werden.

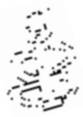
Atelier
Wie eine Schar Engel…

…ihren Weg zum Bubenberg fand

Es war einmal ein Engel, der kurvte in hohen Lüften fröhlich im Berner Oberland umher. Da es eines der ganz gwundrigen Engelchen war, flatterte es gerne in die Nähe der Häuser und «glüsslete» durch Fenster, um zu schauen, was da so getan und gewerkelt wurde.
So kam es, dass das Engelchen in einer schampar gewagten Kurve um die Stiftung Bubenberg segelte und einen Blick in die heimeligen Ateliers werfen konnte. Die Stimmung und die freundlichen Bewohnenden hatten es ihm sofort angetan und so flog es fortan «öppedie» vorbei zum «ä Nisch nä»…
Durch die vielen Besuche wurde es wagemutiger und «nid öppä schüüch» und verweilte auch länger bei den grossen Fenstern. Weil es zudem auch ein Plapperi war, begleiteten es fortan immer mehr Engel auf seinen Streifflügen.
Den Bewohnenden des Bubenbergs entging das Geflatter und Geschnatter nicht lange und die Schar Engel wurde ebenso neugierig von innen beobachtet.
Als nach Ideen für eine Bubenberg-Weihnachtskarte gesucht wurde, verwunderte es deshalb niemanden, dass alsbald viele Engel sowie der eine oder andere Bengel von den fleissigen Bewohnenden aufs Papier gebracht und vergoldet wurden.
Und so flattern sie noch heute draussen und auf den wunderschönen Karten um den Bubenberg und in die Welt hinaus…

Geschichte von Eliane Lüthi / Bereichsleiterin Atelier
(nicht ganz frei erfunden)

Bestellen Sie jetzt!



Engelkarten 2022
Produzierte Stück: 1500
- Viele Stunden kleben, vergolden und abpacken
- Unzählige fröhliche, glückliche und stolze Momente

Ausblick
Wir produzieren derzeit zahlreiche diverse Themenkarten und die Weihnachtskarte 2023.

Besuchen Sie uns!

Bubenberg Atelier-Shop

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr

oder auf Voranmeldung
Telefon: 033 655 56 40 (direkt)

Twint-Zahlung möglich,
Versand auf Rechnung möglich.

Aus einem Ster Holz

wurden 2022 im Holz-Atelier viele tolle, kreative und nützliche Gegenstände gewerkt

100 Säcke Spittli
zu Holzscheiter zugesägt, zu Spittli gespalten und in Säcke abgefüllt

800 Anzünderli
zu Schindeln gespalten und zu Holzrollen verarbeitet

50 Deko Kerzenständer
zugesägt, gebohrt und geschliffen

20 Adventsdekorationen
gesägt, gebohrt und verziert

100 Holzsterne
aufgezeichnet, zugesägt und geschliffen

10 Vogelhäuser
entworfen, ausgemessen, gesägt, gebohrt und geschliffen

12 Holzengel
entworfen, zugesägt, zusammengesetzt und dekoriert

6 Wildbienenhotels
entworfen, zugesägt und zusammengeschraubt

Diverse verschiedene Holzgestelle
für Eigengebrauch entworfen, hergestellt und montiert

Ausblick 2023

Vom «Finken-Heim» zu auswärtigen Arbeitseinsätzen

Ab Oktober 2022 durften wir beim benachbarten Schulzentrum IDM den Betrieb der dazugehörenden Mensa vollumfänglich übernehmen. Von den anfänglich verkauften acht bis zwölf Mahlzeiten pro Mittag konnte unser Mensateam unterstützt von den Bewohnenden Eliane, Thomas, Alessandro und Pascal die Produktion und den Verkauf bereits erheblich steigern.
Das Projekt Mensa stellt neben den gastronomischen Arbeitsangeboten für unsere Bewohnenden auch einen Ort dar, an dem neue soziale Kontakte gepflegt werden können. Schülerinnen und Schüler des IDM helfen punktuell ebenfalls bei anfallenden Arbeiten mit. Mit grosser Vorfreude sehen wir Aufträgen für Feiern und Apéros entgegen, die unser Gastro- und Mensateam organisieren und begleiten darf. Ab Sommer wird Omar, ausgebildeter Koch und Sozialpädagoge, zum Gastro-Team stossen. Alle freuen sich, dass der ehemalige Atelier-Praktikant bald wieder zum Team gehören wird. Gerne würden wir künftig Kooperationen mit anderen Institutionen eingehen und ebenfalls für externe Klientinnen und Klienten Beschäftigungsplätze in der Mensa anbieten.
Die begonnene Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Klassen des IDM sind sehr anregend und wertvoll. Wir freuen uns, weitere Brücken zu bauen und inspirierende Ideen zu verfolgen.

Stärken bewahren und weiter ausbauen
Im Rahmen der Neuentwicklung von Angeboten sind wir mit anderen Institutionen im Gespräch und freuen uns auf gemeinsame Synergien sowie mögliche Formen ergänzender Zusammenarbeit. Dabei prüfen wir neben dem Ausbau des Basalen Angebotes (BSI) auch den Ausbau der kreativen Atelier-Plätze, um diese in einem weiteren Schritt externen Klientinnen und Klienten anzubieten.

Wohn- und Lebensqualität
Arbeitsgruppen aus verschiedenen Bereichen und Bewohnergruppen sind daran, das Konzept für eine den neuen Bedürfnissen angepasste Lebensqualität in der Stiftung Bubenberg zu entwickeln. Alle elementaren Themen aus der Funktionalen Gesundheit sowie diejenigen einer normalisierten Lebens- und Teilhabequalität fliessen in das überarbeitete Betreuungs-, Wohn- und Freizeitkonzept ein.

Teamentwicklung und Teampflege
«Wer pflegt, muss sich pflegen!» Erich Schützendorf hat dazu ein spannendes Buch geschrieben. Unser Gesundheitsmanagement soll ein wichtiger Bestandteil der Jahresziele werden, damit den steigenden Herausforderungen an Mitarbeitende Rechnung getragen wird und wir uns über eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit freuen dürfen. Diese kommt direkt den Bewohnenden zugute. In diesem Jahr werden wir als erstes mit einem neuen Arbeitszeitmodell und einem Teambildungsanlass starten.

25 Jahre Stiftung Bubenberg
Unser OK-Team zum Jubiläumsjahr läuft in Hochform auf. Bald werden wir mit dem Festprogramm und den Jubiläumsaktivitäten überrascht.
Grosse Themen stehen an. Veränderungen werden uns weiter begleiten: Nach wie vor ist für unsere kleine Institution unklar, welche Auswirkungen IHP/Finanzierung (individuelle Hilfeplanung) für uns und unsere Bewohnenden ab 2024 haben wird. Erneuerte Gesetze, wie zum Beispiel das Datenschutzgesetz müssen konzeptioniert und im Betrieb eingeführt werden und der Fachkräftemangel setzt einer kleinen Institution ebenfalls zu. All die Themen gestalten unsere Arbeit vielfältig und interessant. Wichtig sind hier Teams, die mitdenken, mitentwickeln und manchmal auch euphorisch Neues wagen. Ich freue mich über unser «neues und altes» Bubenberg-Team und ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam mit und für unsere Kunden weitere Lebensqualitäten schaffen werden. Danke an alle, die sich mitengagieren!

Renata Gruber, Gesamtleiterin

Die anderen Kennzahlen

Verbrauch Reinigungs-, Pflege- und Schutzprodukte

Pflegehandschuhe:	76'800 Stück
Oberflächendesinfektion:	90 l
Händedesinfektion:	63 l
WC-Papier:	1296 Rollen
Heizung / Pellets:	
Inbetriebnahme Sept. – Dez.	10 Tonnen
Wasserverbrauch:	2'539 m^3

Solarenergie

Photovoltaik Produktion:	74'537 kWh
Davon Eigenverbrauch:	47'384 kWh
Rücklieferung:	28'419 kWh
Bezug BKW:	67'489 kWh
Stromverbrauch Total:	113'626 kWh
Reparaturaufträge intern	134 x

«Chueli?»

Dienstjubiläum

Nadia Würsten
20 Jahre , Wohnen 2

Cornelia Bärtschi
15 Jahre, Wohnen 2

Veronika Aeschbacher
10 Jahre, Wohnen 1

Susanne Briggen
10 Jahre, Stv. Teamleitung Nachtdienst

Carole Mühlematter
10 Jahre, Wohnen 1

Céline Probst
10 Jahre, Wohnen 2

Franziska Wittwer
10 Jahre, Nachtdienst

Petra Biedermann-Bühler
5 Jahre, Wohnen 1

Pensionierung

Margret Stucki
31. August 2022

Bewohnende-Jubiläum

David Rothacher
20 Jahre

Christoph Rieben
15 Jahre

Stefan Schär
15 Jahre

EUROPA PARK

Jeder Franken bewirkt Gutes zu 100%

Spenden-Varianten

- Spende statt Blumen und Präsente
- Geldspende, Sach-/Materialspende
- Zeitspende (Arbeitszeit, Arbeitskraft, Know-how, Freiwilligenarbeit)
- Anlass-Spende (Geburi, Familien- oder Firmenfest, Feier, Kollekte usw.)
- Trauerspende, Legat, Schenkung

Wie

- Twint, Bar
- Überweisung, Lastschrift, Dauerauftrag
- IBAN CH39 0900 0000 3000 1850 4
- QR-Einzahlungsschein
- einmalig, punktuell, wiederkehrend, dauernd

Die Wünsche unserer Bewohnenden

- Bubenberg-Tiere
- Bälleli-Bad und Liege-Insel für BSI/Basale Stimulation
- Hebelift für Umlagerungen BSI → unterstützend für Bewohnende und Mitarbeitende
- Mobiler Spiele- und Aktivitätenwagen für draussen
- Glastüre für Auszeitraum
- Neue TV-Geräte Wohnen 1
- Lautsprechersystem; ganze Wohngruppe Wohnen 1 vernetzt, inklusive Bad
- Beleuchtungssystem in den Wohnzimmern
- Neue Sofas Wohnen 1 und 2
- Grosse Sitzsäcke
- Liegestühle für draussen
- Wohngruppeneigener Grill auf dem Balkon
- Picknickdecken
- Kaffeemaschine Wohnen B
- Neue Badezimmer
- «Frutigländerzeitung» für Michael
- Ballonfahrt
- Outdoor Brot- und Pizzaofen

Die Stiftung Bubenberg braucht
und schätzt Ihre Unterstützung!

Bestimmen Sie die Zweckverwendung Ihrer Spende!

Jetzt mit TWINT spenden!
QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

Spendenzweck:

Freie Zweckverwendung,
dort wo es am dringlichsten ist

Jetzt mit TWINT spenden!
QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

Spendenzweck:

Freizeit/Ferien Bewohnende

Jetzt mit TWINT spenden!
QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

Spendenzweck:

Infrastruktur,
Anschaffungen im und ums Haus

Jetzt mit TWINT spenden!
QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

Spendenzweck:

Weiterbildung
Mitarbeitende

Herzlichen Dank!

stiftung bubenberg

Stiftung Bubenberg
Breitenweg 5
CH-3700 Spiez

+41 (0)33 655 56 56
info@stiftung-bubenberg.ch
www.stiftung-bubenberg.ch

Spendenkonto
IBAN CH39 0900 0000 3000 1850 4

facebook.com/StiftungBubenbergSpiez